Darstellung des Lithions;

von

Quesneville jun. *).

Ein Theil zerriebenen Triphan wird mit 2 Theilen Bleiglätte innig gemischt und in einem Schmelztiegel stark roth geglüht; nach einer Viertelstunde ist die Masse ganz flüssig, worauf sie ausgegossen und nach Erkalten gepulvert wird. Das Pulver wird nun mit Salpetersäure behandelt, die Kieselerde abgeschieden, das Bleioxyd durch Schwefelsäure getrennt, die filtrirte Flüssigkeit zur Trockne des Rückstandes verdunstet, um die Säume zu entfernen. Die trockne Masse wird in Wasser aufgelöst, durch Ammoniak wird die Alaunerde und die metallischen Oxide, und durch kohlensaures Ammoniak die Bittererde und Kalkerde entfernt; die von diesen Niederschlägen abfiltrirte Flüssigkeit wird wieder zur Trockne verdunstet und in einem Porzellantiegel calcinirt, um die Ammoniaksalze zu verjagen, da das Platin von Lithion angegriffen wird. Der calcinirte Rückstand wird wieder in Wasser aufgelöst, die Schwefelsäure durch Barytwasser abgeschieden und die filtrirte Flüssigkeit verdunstet, worauf das Lithion rein zurück bleibt.

Das Aufschließen der Alkalihaltigen Mineralien durch Bleioxyd hat sich auch mir als eine vorzügliche Methode bewährt.

*) Journal de Pharmac. XVI. 194.